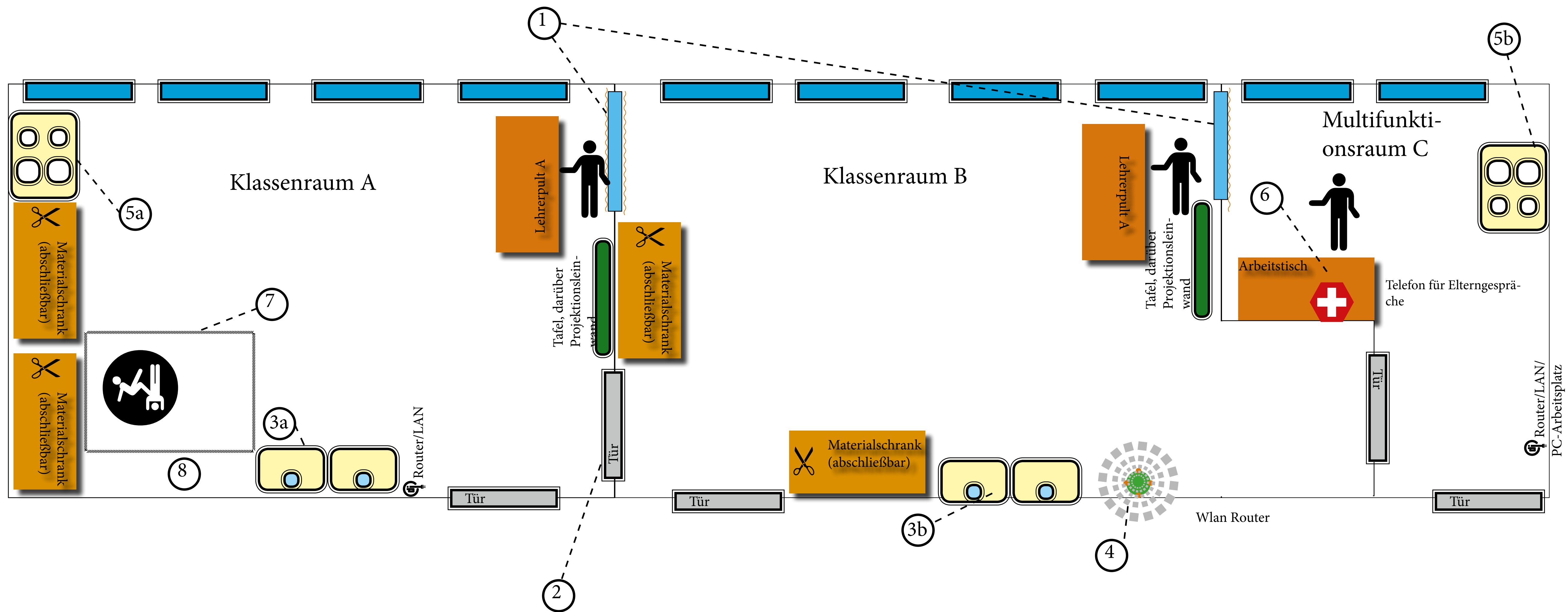


Raumplanung KGL für die Förderklasse Integrative Lerngruppe(n)



Erklärung

1. Durchbruch mit Fenster. Im Fall von Lerngruppenteilung kann der Lehrer ohne direkte Anwesenheit die Aufsichtswahrnehmung des Nebenraums durchführen. Jalousie/Rollo ermöglicht die visuelle Trennung.
2. Durchgangstüren vom Raum zu Raum, ohne diese müssten die Schüler/Lehrer via Flur den Raum wechseln (-> große Störung von Nebenklassen).
3. Waschbecken, tief und mit Einhebelarmatur. Begründung: Schüler mit motorischen Schwierigkeiten sollen hier z.B. Händewaschen lernen können, mit einem einzelnen Waschbecken mit Dreharmatur kommt es a) zu Staus und b) können manche Kinder solche Hähne nicht öffnen.
4. WLAN-Router, ggf. für mobile Computer oder Klassenraum-Medien
5. Küche/Herd in einem der Räume, wenn dann in der Nähe des Fensters oder mit Abzug. Feuerlöscher in der Nähe. Herd mit Stromschloss, d.h. abschließbar. Begründung: Förderung der Alltagspraxis, d.h. lebenspraktische Ausbildung möglich.
6. Raum für Personal, wichtig: unabhängige Möglichkeit zur Auslösung einer Rettungskette/Notruf sowie für Elterngespräche und Teambesprechungen. Notliege, Raum ggf. auch für Time-out-Situationen nutzbar, Metallwand für Mitteilungen, Schrank und Schreibfläche für tägliche Dokumentationen.
7. Mattenlager oder ähnliches.
8. Lärmschluckende Akustikflächen, können auch durch große Leinwände hergestellt werden. Farbe: einfarbig oder zurückhaltendes Muster um Autisten nicht aufzuregen.

Bei Rückfragen:
Arbeitsgruppe Inklusion
Benedikt Sunderhaus

info@aleato.de

Stand: 14.2.2013